

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG
IN ST. GILGEN
MÜNCHEN, 1. MÄRZ 1786

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 936]

München den 1^{ten} Merz
1786

- 5 Da morgen den 2^{ten} Merz ein grosses Liebhaber *Concert* seyn wird, und ich noch niemals den Pracht dieses *Concert* gesehen habe; so werde am Freytag den 3^{ten} abreisen, folglich da du dieses liesest in Salzb: mit Gottes Hilfe angelangt seyn. Der Domh: Gr: Starmberg ist auch hier, wohnt beym h: *Canonicus Bernat*, die sich dir empfehlen, und er wird auch des *Concerts* wegen erst am Freytag von hier nach Passau abgehen.
- 10 Dieses *Concert* ist aber aus folgenden Ursachen mir angenehm und merkwürdig. Der Churf: h: *Concertmeister Fränzl* ist zum aller ersten mahl von Manheim hier vor 8 tagen angekommen, – hat seinen Sohn von 18 oder 19 Jahr beÿ sich, sieht der *Cannabich Rosel* oder nun *M.^{dme} Schulz* ganz ähnlich, da seine seel: Mutter die Schwester der *M.^{dme} Cannabich* war. diese 2 *Fränzl*, Vatter und Sohn, werden jeder ein *Concert* auf der
- 15 *Violin* spielen. *Le Brun* und *Bologna* werden singen. h: *Le brun* ein neues *Hautbois Concert* blasen. h: *Schwarz* ein schönes *Concert* vom *Reicha* auf dem *Violozell* spielen. und das *Brochard Hanchen* wird das *Concert ex A* von deinem Bruder spielen. die *Synfonien* werden vom *Rosetti* seyn, der hier war, aber schon wieder nach Wallerstein abgereist ist, der alte 76jährige *Richter*, Kapellmeister des Dommstifts zu Strasburg ist auch hier,
- 20 wohnt unten in unserm Hause beym Franz Lang. und eben war der Musikstecher und Verleger Götz von Mannheim beÿ mir; der nach 4 täge wieder nach Hause reiset. Den 4^{ten} wird *Bologna* nach Wienn verreisen: ich musste deinem Bruder schreiben, daß er ihm ein Zimmer bestellt. Den 6 oder 7 gehen *Le Brun* und seine Frau nach *Neapel* um alda 4 *opern*, das jahr durch, zu singen. Sie gehen über Salzb:, um den Erzb. um EmpfehlungsSchreiben nach Rom zu bitten: *NB* vermutlich auch in der Hofnung,
- 25 daß der Erzb. verlangen möchte, daß sie sich *producieren* möchten. h: Fränzl kam in der Absicht um mit seinem Sohn nach Wienn zu gehen; da aber keine Anstaltin Wienn getroffen war, so musste auch an deinen Bruder schreiben, und sie erwarten nun Antwort, den die *Accademiplätze* werden itzt schon alle verstelltseyn. Ich vermuthe fast
- 30 daß h: *Le Brun* und seine Frau singen und blasen wird, weil *Le Brun* beym Erzb: |: nach meiner Einleitung :| *audienz* nehmen, ihn um Briefe bitten und sich *NB* ohne *Interesse* antragen wird par *Complaisance et Ricconnoissance*. das würde folglich den 9^{ten} geschehen. dieses berichte in Eÿl und bin euer redlicher Vatter Mozart manu propria
- 35 Ich werde die *Abderitten* zum lesen mitbringen. – itzt hatten wir immer das schönste Wetter, aber eine grosse kälte, und alle fenster verfrohren, auch erstaunlich kalten Wind.

[Adresse, Seite 2:]

⁴⁰ *À Madame*
Madame de Sonnenbourg
à
St: Gilgen